

A n t w o r t

des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Anke Beilstein (CDU)
– Drucksache 17/10699 –

Pflegeeltern in Rheinland-Pfalz

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/10699 – vom 28. November 2019 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Pflegeeltern gibt es in Rheinland-Pfalz?
2. Wie viele Kinder befanden sich zum 30. September 2019 in Pflegefamilien in Rheinland-Pfalz?
3. Welche Netzwerke und Interessenvertretungen von Pflegeeltern gibt es in Rheinland-Pfalz?
4. Welche Netzwerke und Interessenvertretungen von Pflegeeltern gibt es nach Kenntnis der Landesregierung auf Bundesebene?

Das **Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 23. Dezember 2019 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Der Landesregierung liegen keine Angaben über die Zahl der Pflegeeltern vor. Sowohl die Kinder- und Jugendhilfestatistik als auch das Berichtswesen zu den Hilfen zur Erziehung erfasst nur die Zahl der Vollzeitpflegen (Hilfen nach § 33 SGB VIII) und nicht die Zahl der Pflegeeltern.

Zu Frage 2:

Die Statistik sieht keine unterjährige Erfassung der Vollzeitpflegen vor. Im Jahr 2018 gab es landesweit 5 190 Vollzeitpflegen (Hilfen nach § 33 SGB VIII zum Stichtag 31. Dezember 2018 und beendete Hilfen ohne unbegleitete minderjährige Flüchtlinge).

Zu Frage 3:

In Rheinland-Pfalz gibt es einen Landesverband des Bundesverbands PFAD: PFAD für Kinder, Landesverband Rheinland-Pfalz e. V. Weiterhin gibt es regionale Pflegeelterngruppen, die als Mitglieder des PFAD-Landesverbandes oder nicht organisierter Initiativen mit ihren örtlich zuständigen Jugendämtern (Pflegekinderdiensten) kooperieren und die Interessenvertretung der Pflegefamilien wahrnehmen. Hier sind dem Landesjugendamt unter anderem Initiativen in Trier, Neuwied und Worms bekannt.

Zu Frage 4:

Als Interessenvertretung der Pflegeeltern gibt es auf Bundesebene den Bundesverband PFAD. Ferner gibt es in Deutschland den Bundesverband behinderter Pflegekinder e. V.

Anne Spiegel
Staatsministerin